

Franckesche Stiftungen zu Halle

Die Bibel, oder die ganze Heilige Schrift des alten und neuen Testaments

Luther, Martin Halle, 1800

VD18 90794788

Das Buch Ruth.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downladed and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and reproduction reproduction requests and reproduction r

21. Wenn ihr dann fehet, daß die Toche und nahmen Weiber nach ihrer Sabl, ter Gilo heraus mit Reigen jum Tang von ben Reigen, Die fie raubten, und gehen, so fahret bervor aus ben Weinber- zogen bin, und wohneten in ihrem Erbi gen, und nehme ein jeglicher ihm ein theil, und baueten Stadte, und mohne Weib von den Sochtern Gilo, und gehet ten darinnen. bin ins gand Benjamin.

ber fommen mit uns zu rechten, wollen wir ju ihnen fagen: Gend ihnen gua: dig, denn wir haben fie nicht genommen mit Streit; sondern Ihr wolltet fie ihnen nicht geben, die Schuld ift jest euer.

23. Die Kinder Benjamin thaten alfo,

24. Auch die Rinber Ifrael machten fich 22. Wenn aber ihre Bater ober Brus von bannen gu ber Zeit, ein jeglicher ju feinem Stamm, und zu feinem Befchlecht, und gogen von bannen aus, ein jeglicher ju feinem Erbtheil.

25. Bu der Beit * mar fein Konig in Ifrael; ein jeglicher that, was ihm recht dauchte. *c. 17, 6. c. 18,1.

c. 19, 1.

Das Buch Ruth.

Das I Capitel. Ruth teifet mit Maemi nad Bethlehem.

I. u der Zeit, da die Richter res giereten, mard eine Theurung im Lande. Und ein Mann von Bethlehem Juda jog mallen in ber Moabiter Land, mit feinem Weibe und zween Gobnen.

und zween Sohnen.

10. Und sprachen zu ihr: Wir wollen 2. Der hieß EliMelech, und sein Weib mit dir zu beinem Bolk gehen. Maemi, und feine zween Cohne, Male Ion und Chil'ion, die maren Ephrater, von Bethlebem Juda. Und ba fie famen ins Land ber Moabiter, blieben fie bafelbft.

3. Und Efimelech, ber Maemi Mann, farb, und fie blieb übrig mit ihren gween Goinen.

4. Die nahmen Moabitische Weiber, eine hieß Arpa, die andere Ruth. Und da sie daselbst gewohnet hatten ben sehn Jahre;

5. Starben fie alle beibe, Mablon und Chil Jon, daß bas Weib überblieb den beiden Gohnen und ihrem Manne.

6. Da machte sie sich auf mit ihren gwo Conuren, und * jog wieder ans der Mogbiter Land, denn fie hatte erfahren im Moabiter Lande, baß ber HErr fein Bolf hatte heimgesucht und ihnen Brodt gegeben. * 2.Ron. 8, 3.

7. Und ging aus von bem Drt, ba fie gemeien mar, und ihre beibe Schnite mit ihr. Und da fie ging auf dem 2Bes ge, daß fie wieder fame in das Land Juda;

8. Sprach fie zu ihren beiden Schnuwen : Gehet hin und fehret um, eine darein, dag ich bich verlagen follte und von

* 5Err thue an euch Barmbergigkeit, wie ihr an den Todten und an mir ger than habi; * I Moj. 24, 12.

9. Der hErr gebe euch, bagihr * Muhe findet, eine jegliche in ihres Mannes Saufe; und fuffete fie. Da hoben fie ily re Stimme auf, und weineten, *c. 3, 1.

11. Aber Naemi sprach: * Kehret um, meine Löchter; warum wollt ihr mit mit gehen? Wie kann ich forder Kinder m meinem Leibe haben, die eure Manner senn möchten? * 2 Gain. 3, 16.

12. Rehret um, meine Tochter, und gehet bin; benn ich bin nun ju alt, daß ich einen Mann nehme. Und wenn ich sprache, es ist zu hoffen, daß ich diese Racht einen Mann nehme, und Kinder

13. Wie könnet ihr doch harren, bis fie groß wurden? Wie wollt ihr verzier hen, daß ihr nicht Manner folltet neh men? Nicht, meine Tochter; bennmich jammert eurer sehr, denn * des Herm hand ift über mich ausgegangen.

* Hibb 19, 21. 14. Da hoben fie ihre Stimme auf und weineten noch mehr. Und Arpa fiffete ihre Schwieger; Ruthaber blieb ben ibr.

15. Gie aber iprach: Giehe, beine Schwägerin ist umgewandt zu ihrem Wolf und zu ihrem Gott; fehre du auch um beiner Schwägerin nach.

16. Ruth antwortete: Rede mir nicht fogliche ju threr Mutter Haus; der dir umfebren. 280 * bu bingebeft, damil

d auch hingehen; lite ich auch. Dein m dein Gott ift m

Auth liefet Aehre

*2 Gan. n. Wo du ftirbft, will ich auch begral En thue mir dis und in und bich scheiden. 18. Als fie nun jahe ime mor mit the su mit deven zu red 19. Alio gingen die bi wie gen Bethlehen En Bethlebent ein d amje Stadt über Idas die Naemi? m Gie aber sprach

*2 Dof. 1 11. Boll jog ich aus, he herr wieder heit m beifet ihr mich maded der Herr de Allmachtige betr 11. Es war aber 11 Befrenernte anging Monur Ruth, die 9 den vom Moabiter L

admint Naemi, for

he Monachtige hat n

Das 2 Buth liefet auf Boa (63 mar auch ein mi Mennes g Bibliocht Elimeled tous, der war ein *; *1 Sam.

2. Und Ruth, die 300 Marmi: Lis mich auf Mehren aufleien, dem sande finde. Sie ab bise him, meine Lock Sie ging bin, fang Eduttern nach, auf de his his even, das lis dons, der von der saleds war.

4 Und fiche, Boas fr chemiand sprach su den En miteuch! Sien hen jegnedich! Bud 5. Und Boas sprach ben, bet über bie var Bef ift die Die 6. Der Anaber ber f



en Weiber nach ihrer I eigen, die sie ranbien, a baueten Städte, und nin

reifen gen Bethicket

die Kinder Angel machei t zu der Zeit, ein jeilde atra, und zu jeinem Geide on dannen aus, en mi Erbtheil.

er Zeit * war kin fin n jeglicher that, no

* 4.17/5.43 c. 19, 1.

te an euch Barmani den Tobten und um *19914

Err gebe euch, duite e jegliche in der i Huffete fie. Da hear auf, und meinem "c iprachen an ihr: Bra deinem Bolt gem Naemi sprach: *300 ter; warum reditive ie fann ich forder sm ibe haben, die eure m?

t um, meine Liebe denn ich bin nur pa ann nehme. Und ift gu hoffen, bien Mann nehme, with

onnet the doch hand den? Wie wollt in m nicht Manner itt meine Tochter; den er fehr, denn 'den e nrich ausgegangs * 55606 19, 21. ben fie ihre Stime n noch mehr. 120 % Schwieger; Authabell

er iprach: Gieber ift umgewandt ju if hrem Gott ; fehre 200 hwagerin nach. itmortete: Redemira dich verlagen folltensb Do * du hingeheff bi

ich auch hingehen; mo du bleibest, da bleibe ich auch. Dein Wolf ift mein Bolf, und mohnetes in irrns und dein Gott ift mein Gott.

* 2 Gam. 15, 21.

17. Wo du stirbst, da sterbe ich auch; da will ich auch begraben werden. *Der Herr thue mir dis und das, der Tod muß mich und dich scheiden. * 1 Gant. 3, 17.

18. Alls sie nun sahe, das sie vest im Sinne war mit ihr zu gehen; ließ fie ab,

mit ihr davon zu reden.

19. Alfo gingen die beiden mit einander, bis fie gen Bethlehem fanten. Und da fie ju Bethlebent einkanten; regte fich die ganze Stadt über ihnen und sprach: Ist das die Naemi?

mich nicht Naemi, sondern "Mara; denn der Allmächtige hat mich sehr betrübet.

* 2 Miof. 15, 23.

21. Vollzog ich aus, aber leer hat mich der Herr wieder heimgebracht. War: um beißet ihr mich benn Naemi; fo mich doch der HErr gedemüthiget, und der Allmächtige betrübet hat?

22. Es war aber um die Zeit, daß tie Gerstenernte anging, da Naemi und ihre Schnur Ruth, die Moabitin, wieder famen vom Moabiter Lande gen Gethlehem.

Das 2 Capitel. Ruth liefet auf Boas Relde Mehren auf. 1. Es war auch ein Mann, der Nach mi Mannes Freund, von bem Geschlecht EliMeleche, mit Namen Boas, ber war ein * weidlicher Mann.

* 1 Sam. 9, 1.

2. Und Ruth, die Moabitin, fprach zu Maemi: Lag mich aufs Feld geben, und Alehren auflesen, dem nach, vor dem ich Snade finde. Gie aber sprach zu ihr: Gehe hin, meine Tochter.

3. Sie ging bin, kam und las auf, ben Schnittern nach, auf dem Felde. Und es begab sich eben, daß basselbe Feld war des Boas, der von dem Geschlecht Elis

Meleche war.

4. Und fiehe, Boas fam eben von Bethe lehem, und sprach zu den Schnittern: *Der Herr mit euch! Sie antworteten: Der Berr fegne dich! *Richt. 6, 12. Luc. 1,28.

5. Und Boas fprach gut feinem Knaben, der über Die Schnitter gestellet war : Wef ift bie Dirne?

6. Der Knabe, ber über die Schnitter fen, und beschämet fie nicht;

gestellet war, antwortete und sprach: Es ift die Dirne, Die Moabitin, die mit Maemi wieder gefommen ift von der Moabiter Lande.

7. Denn fie fprach: Lieber, lag mich auflesen und jammlen unter den Garben, den Schnittern nach; und ift alfo gekom: men, und da geffanden von Morgen an bis her, und bleibt wenig daheim.

8. Da sprach Boas zu Ruth: Horest du es, meine Tochter? Du follft nicht geben auf einen andern Acter aufzulefen; und gehe auch nicht von hinnen, sondern hat

te dich ju meinen Dirnen;

9. Und fiehe, mo fie schneiden im Felde, da gehe ihnen nach. Sch habe meinen 20. Sie aber fprach zu ihnen: Beißet Knaben geboten, bag bich niemand ans taffe. Und so dich dürstet, so gehe hin ju dem Gefaff, und trinfe, ba meine Anaben schöpfen.

> 10. Da*fiel fie auf ihr Angesicht, und betete an gur Erde, und fprach gu ihm: Womit habe ich die Gnade gefunden vor deinen Augen, daß du mich erkennest, die ich doch fremd bin? *1 Sam. 25, 23.

> 11. Boas antwortete, und iprach zu ibr : Es ift mir angefagt alles, was bu gethan haft an beiner Schwieger, nach beines Mannes Tode; daß du verlaffen haft beinen Bater und beine Mutter, und bein Baterland; und bift gu einem Bolf gezogen, das du zuvor nicht kanns *c. 1, 16. 17.

> 12. Der Berr vergelte bir beine That; und muffe dein Lohn vollkommen senn ben dem Derrn, dem Gott Jfraels, zu wels dem du gekommen bift, bas du unter feinen Flügeln Buverficht batteft.

> 13. Gie fprach : Lag*mich Onade vor bei: nen Augen finden, mein herr; benn bu haft mich getröftet, und deine Maad freundlich angeiprochen, fo Jch boch nicht bin als beis ner Magde eine. * 1 Mof. 30,27. c.33,15.

14. Boas iprach zu ihr: Wenn es Ef: fend Zeit ift, fo mache bich hier herzu, und if des Brodts, und tunke deinen Biffen in den Effig. Und fie fette fich jur Geite ber Schnitter. Er aber legte ihr Cans gen bor; und fie ag, und marb fatt, und ließ übrig. * 1 Ston. 4, 44.

15. Und da fie fich aufmachte zu lefen, gebot Boas feinen Knaben, und fprach: Laffet fie auch zwischen ben Garben les

16. Auch

16. Auch von den * Saufen laffet über: bleiben, und laffet liegen, bag fie es auf tefe; und niemand schelte fie barum.

* 3 Mos. 23, 22.

17. Alfo las sie auf dem Kelde bis zu Obend, und schling es aus, was sie auf gelesen hatte; und es war ben einem Epha Gerffe.

18. Und sie hob es auf, und kam in die Stadt; und ihre Schwieger false es, was fie gelefen hatte. Da jog fie ber vor, und gab ihr, mas ihr übrig geblies ben war, davon sie fatt war geworden.

19. Da sprach ihre Schwieger zu ihr: Wo haft bu beute gelefen, und wo haft bu gearbeitet? Gefcanet fen, ber dich erkannt hat. Gie aber fagte es ihrer Schwieger, ben wem fie gearbeitet hats te, und fprach: Der Mann, ben bem ich heute gearbeitet habe, heißet Woas. 20. Naemi aber fprach ju ihrer chnur : Gesegnet sen er dem hErrn, denn er bat feine Barmbergigfeit nicht gelaffen, beides an den Lebendigen und an den Sobten. Und Naemi fprach ju ihr: Der Mann gehöret und ju, und ift uns fer Erbe.

21. Ruth, die Moabitin, fprach: Er fprach auch das zu mir : Du folift dich zu meinen Knaben halten, bis fie mir

alles eingeerntet haben.

22. Naemi fprach zu Ruth, ihrer Schnur: Es ift beffer, meine Tochter, daß du mit feinen Dirnen ausgeheft, auf daß nicht jemand dir darein rede auf einem andern Acker.

23. Alfo bielt fie fich ju ben Dirnen Boas, daß fle las, bis daß die Gerften: ernte und Weizenernte aus mar; und kam wieder zu ihrer Schwieger.

Das 3 Capitel.

Ruth befommt wegen funftiger Seirath guten Beldbid.

1.11 nd Maemi, ihre Schwieger, fprach ju ihr: Meine Tochter, ich will dir* Ruhe schaffen, daß dirs wohl gehe. * c. 1, 9.

2. Run ber Bogs, unfer Freund, ben bef * Dirnen du gemefen biffimorfelt biefe Dracht Gerfte auf feiner Tenne. *c. 2, 8.

3. So bade dich, und falbe dich, und lege bein Kleid an, und gehe hinab auf Die Tenne, bag bich niemand fenne, bis man gang gegeffen und getrunken bat.

4. Wenn er fich bann leget, fo merfe ben Ort, ba er fich binlegt; und fomm, und becke auf zu seinen Fichen, und te ge dich; so wird er dir wohl sagen, mas du thun follft.

5. Gie sprach zu ihr: * Alles, mas bu mir fageft, will ich thun. *2 Mof. 19,8.

Tob. 5, I.

6. Sie ging binab jur Tenne, und that alles, wie ihre Schwieger gebeten batte. 7. Und da Boas gegeffen und getrung fen hatte, ware sein Herz guter Dinge, und fam und legte fich hinter eine Mans bel; und fie fam leife, und beckte auf ju feinen Fußen, und legte fich.

8. Da es nun Mitternacht mard, et schraf der Mann, und erschütterte; und fiehe, ein Weib lag zu seinen Fuscu.

9. Und er iprach : Wer bift bn? Gie antwortete : 3ch bin Muth, beine Magd, * Breife beinen Flügel über beine Magd, denn Du bift ber Erbe. * Ezech. 16, 8.

10. Er aber fprach : * Gesegnet fenft bu bem Sern, meine Tochter; du haft ei ne bestere Barmbergigfeit hernach ger than, benn vorhin, daß du nicht bift ben Junglingen nachgegangen, weder reich, noch arm. * 1 Cant. 15, 13.

11. Nun, meine Cochter, fürchte dich nicht. Alles, was du fagst, will ich dir thun; benn die * gange Statt meines Wolfs weiß, daß Du ein tugendsam Weib biff. * Gudith 8, 7.

12. Mun, es ift mahr, baf ich ber Er be bin, aber es ift einer naber, benn ich.

13. Bleibe über Nacht. Morgen, fo er dich nimmt, wohl; geluftet es ihn aber nicht dich zu nehmen, so will 3ch dich nehmen, so * wahr der Herr lebet. * 1 Gam. 14,45. Schlaf bis morgen.

14. Und fie schlief bis morgen gu feinen Fußen. Und fie ftand auf, ehe benn einer den andern kennen mochte; und er ger dachte, daß nur niemand inne werde, daß ein Weib in die Tenne gefommen fen.

15. lind iprach: Lange ber den Man: tel, den du anhast, und halt ihn au. Und fie hielt ihn zu. Und er maß feche Maak Gerfte, und legte es auf fie. Und er fam in die Stadt.

16. Gie aber fam zu ihrer Schwieger, die sprach: Wie stehet es mit dir, mer ne Tochter? Und sie sagte ihr alles, was ihr ber Mann gethan hatte,

17. 11n8

17. Und iproch : D haber mir, denn ant leer ju beiner 18. Cie aber fprach u Techter, bis du ei os mill; benn ber men, er bringe ei

Bas redet im T

Das 4 Q un in) gelegitet. Beas ging linauf miner aina, redete ? had: Konum, und dadaher. Und er k 1 lind er nahm zeh Attein der Stadt, 1 nut her. Und fie fent 3. Da frrach er gu m, die rom Lande der dimmen ift, bietet de unfere Brudere n 4 Durum gedachte Dien gu bringen, u hes beerben, jo far em, und vor ber wite; willft du es lage mirs, daß ich in Erbe, ohne du h sprach: Ich will 1. Boas iprach: g his feld faufft bon b wi du auch Ruth, i Benforbenen Beib, ne Berforbenen einen * auf fein Erbiffeil. 6. Da spracher : Joh

iso dem andern; das 1 In Front. s. Und der Erbe fprach back; und jog feinen 9. Und Boas forach su proken Bolt: The fepo id akes gefauft habe,

ben, daß ich nicht viel

thil verberbe. Beerbe

la fell; demich mag

1. Es mar aber pon

folde Bemolynheit in ?

un ein But nicht beerb

mili, auf daß allerle

le, jo jog er feinen Ge

er fich dann leget, fowe er fich hinlegt; mohin it zu feinen Fühn, mit vird er dir wohl foton fic.

leget fich ju Bond Riffe

ach tu ihr: *Mes out oill ich thun. *2Mig Tob. 5, 1.

A.00. 57 1.

g binad pir Temonth
ore Echnicger gelein in
Bond gegeffen ind un
ster fein. Derg giter die
d legte fich hinter auch
fam leife, und dehr
ihren, und legte fich
aum Mitternacht nehr
dann, und erfoditions
gerich: Wert bit bei
den Filiagel dier beiebe
nen Filiagel dier beiebe
et verbe. *Exchilie
ber Erbe. *Exchilie
ber Erbe. *Exchilie

Barruberjiefeit kend vortient, das du nien agen nachgegemen, s arm: Eccher, finden s, need du fagif, mildt die * game Etat mi

r ivrach : *Gefoutian

meine Tocher; wit

daß Du ein ment
fahilis

if mahr, di ührer
b ift einer nahnden
iber Nacht. Mass
t, woolf; gelindt al.
iu nehmen, is mit
igen. *1 Can. 18
iner bis morgen im
fand auf, ehe denne
nen mochte; und ei

ir niemand inne nd die Tenne gefommen der Lange her den die nahalf, und halt die nahalf, und halt die nah die die die nahalf und legte es auf fie. Ustade. Fam ju ührer Schwie fam ju ührer Schwie gere die nahalf die nahal

fam du ihrer Edmel fam du ihrer Edmel i ftelhet es mit dir, m id sie sagte ihr alles m gethan hatter 17. Und sprach: Diese sechs Maas Gerste gab er mit, denn er sprach: Du sollst uicht leer zu deiner Schwieger kontmen.

18. Sie aber sprach: Sen stille, meine Sochter, die du erichterst, mo es him aus will; denn der Mann wird nicht ruhen, er bringe es denn heute zum Ende.

Die Seirath Boas mit Ruth wird bougo:

gen und gesegnet.
1.35 oas ging binauf ins Thor, und seste sich daselbst. Und siehe, da der Erbe vorüber ging, redete Boas mit ihm, und sprach: Konum, und seste sich etwa hier oder da her. Und er kam, und seste sich.

2. Und er nahm zehn Manner von ben Aeltesten der Stadt, und sprach: Setzet euch her. Und sie setzen sich.

3. Da sprach er zu den Erben: Nacs mi, die vom Lande der Moabiter wieder gekommen ist, bietet feil das Stück Feld, das unsers Gruders war, EliMelechs.

4. Darum gedachte Ich es vor deine Ohren zu bringen, und zu sagen: Willst du es beerben, so kaufe es vor den Bürgern, und vor den Aeltesten meines Volks; willst du es aber nicht beerben, so sage mirs, daß ichs wisse; dem es ift kein Erbe, ohne du, und teh nach dir. Er sprach: Ich mills beerben.

5. Boas sprach: Welches Tages du das Feld kauff von der Hand Naemi, so mußt du auch Ruth, die Moabitin, des Berstorbenen Weib, nehmen, daß du dem Berstorbenen einen * Namen erweckest auf sein Erbtheil. * Matth. 22, 24.

6. Da sprach er: Joh mag es nicht beers ben, daß ich nicht vielleicht mein Erbs theil verderbe. Geerbe du, was ich beers

ben soll; dennich mag es nicht beerben.
7. Es* war aber von Alters her eine solche Sewohnheit in Israel: Wenn einer ein Sut nicht beerben woch erkausen wollte, auf daß allerlen Sache bestünzbe, so zog er seinen Schuh aus und gab ihn dem andern; das war das Zeugniß in Israel.

*5 Mos. 25, 9.

8. Und der Erbe fprach zu Boas: Raufe du es; und zog feinen Schuh aus.

9. Und Boas sprach zu ben Aelteffen und zu allem Bolk: Ihr fend heute Zeugen, daß ich alles gefauft habe, mas EliMelechs

17. Und sprach: Diese sechs Maaß Ger, gewesen ift, und alles, was ChilJons fte gab er mir, benn er sprach: Du sollst und Mahlons, von der Sand Naemi;

10. Dazu auch Auth, die Moabitin, des Mahions Weib nehme ich zum Weib be, daß ich dem Verstorbenen einen Namen erwecke auf sein Erbtheil, und sein Name nicht ausgerottet werde unter seinen Brüdern, und aus dem Thor seinen Srüdern, und aus dem Thor seines Orts; Zeugen send ihr des heute.

nes Orts; Zeugen send ihr dest heute.
11. Und alles Volk, das im Thor war, sannt den Aeltesten, sprachen: Wir sind Zeugen. Der Herr mache das Weih, das in dein Haus kommt, wie Mahel und Lea, die * beide das Haus Jaus Igrael gebauet haben; und wachse sehr in Ephrata, und werde gepriesen zu Vethelehem.

* 1 Mos. 29, 32. c. 30, 22.

12. Und bein Haus werbe wie das haus Perez, den * Chamar Juda gebahr, von dem Saamen, den dir der Herr geben wird von dieser Dirne. *1 Mos. 38, 29.

13. Alfo nahm Boas die Nuth, daß sie sein Weib ward. Und da er ben ihr lag, gab * ihr der Herr, daß sie schwanger ward, und gebahr einen Sohn.

* Pf. 127, 3.

14. Da sprachen die Weiber zu Naemi: Gelobet sen der Herr, der dir nicht hat lassen abgehen einen Erben zu dieser Zeit, daß sein Name in Ifrael bliebe.

15. Der wird dich erguicken, und dein Atter versorgen. Denn deine Schnur, die dich geliebet hat, hat ihn gebohren, welche dir besser ift, denn sieben Sohne.

Berstorbenen Weib, nehmen, daß du dem 16. Und Naemi nahm das Kind, und Berstorbenen einen * Namen erweckest legte es auf ihren Schooß, und ward auf sein Erbtheil. * Matth. 22, 24. feine Barterin.

17. Und ihre Nachbarinnen gaben ihm einen Namen, und iprachen: Naemi ist ein Kind gebohren; und hiesen ihn Obed, der ist der Bater Isai, welcher ist Das vids Water.

18. Dis ift das Geschlecht * Peres: Per rez zeugete Hezron; * 1 Mos. 46, 12.

19. Hezron zeugete *Ram; Ram zew gete Amninadab; *1 Chron. 2, 9.
20. Amminadab zeugete * Nahesson;
Nahesson zeugete Salma; *4 Mos. 1/7.

Naheffon zeugete Salma; *4 Mof. 1/7. 21. Salmon zeugete Boas; Boas zeugete Obed;

22. Obed jeugete Mai; Ini*jeugete David. *1 Cam. 16, 1. 20.

Das